

## Qualitätssicherung

Schulische Entscheidungen dienen in erster Linie dem Erreichen und der Erhaltung von Unterrichts- und Schulqualität. Entscheidendes Instrument der Qualitätsentwicklung und -sicherung ist der „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“. Er beschreibt die Erwartungen und Anforderungen an die Qualität von Schulen. Neben dem Orientierungsrahmen Schulqualität dienen die im Schulprogramm festgehaltenen Entwicklungsziele, die an unserer Schule erstellten Konzepte sowie die Ergebnisse der internen und externen Evaluation der Sicherstellung von Qualität. Qualität ist aber auch messbar in der Zufriedenheit der an Schule Beteiligten. Die zahlreichen, von uns erarbeiteten Konzepte haben in vielen Bereichen einen Konsens hergestellt und erleichtern das tägliche pädagogische sowie unterrichtliche Handeln. Eine Öffnung nach außen und der Dialog mit den Erziehungsberechtigten unserer Schüler\*innen ist für uns sehr bedeutsam, um Differenzen frühestmöglich zu beseitigen und Ideen der Eltern aufzugreifen. Zum Erreichen der uns bedeutsamen Gütekriterien haben wir in der Gesamtkonferenz am 25.09.2017 die folgenden Aspekte ausgemacht.

### ENTWICKLUNGSZIELE

Damit wir uns als Schule weiterentwickeln, haben wir am Entwicklungsziele festgelegt, in denen wir die Aspekte in Augenschein nehmen, die der Bearbeitung bedürfen und die die Qualität unserer Schule verbessern sollen.

### QUALITÄT DES UNTERRICHTS

Die Hauptaufgabe von Schule ist die Vermittlung von Lerninhalten im Unterricht. Dem entsprechend legen wir das Hauptaugenmerk auf die Unterrichtsqualität. Zur Wahrung der Unterrichtsqualität ist es unabdingbar, dass ein kompetenzorientierter Unterricht praktiziert wird. Die in den Fachkonferenzen erstellten schuleigenen Arbeitspläne stellen den kompetenzorientierten Unterricht sicher, sie dienen der Wahrung der Unterrichtskontinuität, sie sichern über die Jahrgangsstufen hinweg aufeinander aufbauendes Lernen und ermöglichen Anschlussfähigkeit im Lernprozess (vgl. Nds. Kultusministerium, 01.08.2014, S. 14f). In den Schuljahrgängen 2020/21 sowie 2021/22 fanden – wie vom Kultusministerium gefordert – coronabedingte Änderungen der schuleigenen Arbeitspläne bzw. der Bewertungsmaßstäbe statt.

Darüber hinaus ist es bedeutsam, einen Austausch der Fachkonferenzen herzustellen, um fächerverbindende und –übergreifende Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Um die Qualität des Unterrichts zu sichern, finden Unterrichtsbesichtigungen und -beratungen durch die Schulleitung statt.

Um Schüler\*innen, die Verhaltensstörungen bzw. Rückstände in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung aufweisen, besser unterstützen zu können, haben mehrere Lehrkräfte unserer Schule eine ETEP-Fortbildung absolviert. Mit diesem pädagogischen Programm der Entwicklungstherapie/ Entwicklungspädagogik (ETEP) steht uns nun ein zielführendes Verfahren zur Verfügung.

Die zentralen Abschlussprüfungen geben Aufschluss über das erreichte Niveau im jeweiligen Jahrgang. Die Ergebnisse werden in den schulischen Gremien offengelegt.

Die Entwicklung der Schüler\*innen wird in den ILE-Bögen dokumentiert.

Im Schuljahr 2016/17 haben wir ein umfangreiches Konzept „soziales Lernen“ verabschiedet, mit dem wir sicherstellen wollen, dass die Schüler\*innen selbstbewusst und in einer starken Gemeinschaft möglichst störungsfrei lernen können. Das Konzept wird gerade komplett überarbeitet, da ein Großteil des Kollegiums an der LionsQuest-Fortbildung „Erwachsen werden“ teilgenommen hat, so dass nun in den einzelnen Schuljahrgängen bestimmte Sozialtrainings-Module behandelt werden.

Damit dies auch bei Störungen gelingen kann, haben wir außerdem ein Trainingsraumkonzept entwickelt (siehe Konzepte „soziales Lernen“ und „Trainingsraum“). Um guten Unterricht und einen Lernerfolg gewährleisten zu können, bedarf es aber auch einer Lehrerversorgung, die das kontinuierliche Erteilen von Unterricht ermöglicht.

### **Qualität des unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebots**

Unsere Schüler\*innen haben unterschiedliche Lernvoraussetzungen und müssen aufgrund der vorliegenden Heterogenität unterschiedlich gefördert und gefordert werden. Daher bemühen wir uns, zahlreiche Maßnahmen zur Förderung unserer Schüler\*innen gemäß ihrer Entwicklung, den Neigungen, Begabungen, Interessen, Schwächen und Stärken zu ergreifen und so den unterschiedlichen Begabungen unserer Schüler\*innen zu begegnen. Ziel ist es, erreichbare Ziele zu stecken, die der Anstrengung bedürfen (Förderkonzept der Oberschule Lachendorf).

Um auch die leistungsstärkeren Schüler\*innen im Blick zu behalten, besteht eine Kooperationsvereinbarung mit dem Immanuel-Kant-Gymnasium Lachendorf. Im Mittelpunkt steht dabei die Schülerin bzw. der Schüler mit ihren/seinen individuellen Fähigkeiten und Begabungen sowie Lernvoraussetzungen, die optimal weiterentwickelt und gefördert werden sollen. Durch ein Mehr an pädagogischen Angeboten, an Förderung und Forderung sowie an Flexibilität und Orientierungsmöglichkeit direkt vor Ort soll der Bildungsstandort Lachendorf als Ganzes gestärkt und in seiner schulischen Vielfalt gesichert werden (siehe Kooperationsvereinbarungen mit dem Immanuel-Kant-Gymnasium).

Um den unterschiedlichen Interessen der Schüler\*innen zu begegnen, halten wir mit den Wahlpflichtkursen und unseren vielfältigen Arbeitsgemeinschaften ein breitgefächertes Angebot bereit. Das Schwerpunktangebot in den Jahrgängen 5 und 6 findet in der üblichen Form nicht mehr statt, die musikinteressierten Schüler\*innen haben aber die Möglichkeit, am Bläserprofil teilzunehmen. Für die anderen Schüler\*innen findet parallel im Halbjahreswechsel Kreativunterricht statt (Kunst, Musik, Werken, Textiles Gestalten). Dieses Modell soll am Schuljahresende 2021/22 diskutiert werden.

Darüber hinaus bieten wir in den Jahrgängen 5 und 6 eine Hausaufgabenbetreuung an, um auch leistungsschwächere Schüler\*innen zu unterstützen.

Methodenkompetenz ist somit eine wichtige Voraussetzung für routiniertes und effizientes inhaltlich-fachliches Lernen, die Schülerinnen und Schüler benötigen also Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen, um Lernprozesse selbstverantwortlich organisieren zu können (siehe Methodenkonzept der Oberschule Lachendorf). Daher finden an unserer Schule fest im Schuljahresplan verankerte Methodentage statt, an denen methodisches Wissen erlernt und gefestigt wird. Auch das Methodenkonzept wird aktuell zugunsten der Etablierung der LionsQuest-Module überarbeitet.

Darüber hinaus haben wir mehrere Lehrkräfte in anderen Bereichen fortbilden lassen, um bestimmte Programme fest zu etablieren, so z.B. das Projekt „Wir sind stark“, das in Jahrgang 6 durchgeführt wird, oder das Alkoholpräventionsprogramm „Tom und Lisa“ (Klasse 8).

### **Qualität des Schullebens**

Es ist uns besonders wichtig, dass sich die Schüler\*innen an unserer Schule wohlfühlen. Sie sollen Schule nicht nur als Ort des Unterrichts erleben, sondern auch als ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird. Daher investieren wir viel Zeit und Energie in ein vielfältiges Schulleben (vgl. Homepage der Oberschule Lachendorf). Das beinhaltet zum einen feststehende Ausflüge in einzelnen Schuljahrgängen, einen jährlich stattfindenden Ausflug der gesamten Schule (coronabedingt fiel dieser im Schuljahr 2020/21) aus, Klassenfahrten und schulische Veranstaltungen (Lesewettbewerb, Theateraufführungen, Sportturniere, Discoabende, ...).

### **Weiterbildung der Lehrkräfte**

Fortbildung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, den sich ständig ändernden Anforderungen schulischer Arbeit gerecht zu werden. Sie trägt zu einem lebenslangen Lernen bei, welches gerade von uns Lehrkräften gefordert wird, auch um den Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schule erfüllen zu können. Ein breit angelegtes Fortbildungskonzept sichert den Blick auf neue Entwicklungen und innovative Konzepte im Lehrerberuf (siehe Fortbildungskonzept der Oberschule Lachendorf).

### **Zusammenarbeit der Lehrkräfte und aller an Schule Beteiligten**

Zum Erreichen unserer Ziele ist eine enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte, insbesondere im Rahmen von pädagogischen Dienstbesprechungen, Klassenkonferenzen, Fach- und Fachbereichskonferenzen erforderlich. Für einen reibungslosen Schulalltag ist es unerlässlich, dass diese Vereinbarungen zuverlässig umgesetzt werden.

Für viele Arbeitsbereiche wurden verantwortliche Lehrkräfte bestimmt, die die Arbeitsschritte koordinieren und für die Umsetzung von Maßnahmen Sorge tragen.

Um Absprachen innerhalb eines Jahrgangs zu erleichtern, haben wir den Jahrgangsteamgedanken aufgegriffen, der einen regelmäßigen Austausch erleichtert.

Es ist unser Bestreben, die Kompetenzen der Lehrkräfte zusammenzutragen und sinnvoll sowie für alle gewinnbringend zu nutzen. Daher haben wir bei uns an der Oberschule Lachendorf eine breit angelegte Steuergruppenarbeit etabliert. Jede Lehrkraft bringt sich in einer oder mehreren Steuergruppen ein und gestaltet schulische Arbeit sowie schulisches Leben aktiv mit. Zudem wird durch diese Organisationsform die Belastung gleichmäßiger verteilt.

Ein Austausch mit Schüler\*innen sowie Erziehungsberechtigten erfolgt bei den zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechtagen, bei Elternabenden, Elterngesprächen, dem seit 2016/17 eingeführten Schülersprechtage und zahlreichen Schülergesprächen im Unterrichtsalltag.

Ebenso wichtig ist uns ein regelmäßiger Austausch mit den Grundschulen und dem Gymnasium, um Inhalte abzugleichen und die schulische Laufbahn der Schülerinnen und Schüler zu verfolgen.

### **Öffnung nach außen**

Eine intensive Zusammenarbeit und Vernetzung mit außerschulischen Partnern stärkt die schulische Qualitätsentwicklung. Besonders im Fach Wirtschaft erfolgt an unserer Schule eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Betrieben und Unternehmen.

Seit dem Schuljahr 2020/21 findet im Fach Kunst eine enge Zusammenarbeit mit dem Kulturverein „Kulturtrift“ (Celle) sowie – im Rahmen des Projekts Schule:Kultur – mit dem Kunstmuseum Wolfsburg statt. Für unsere Schüler\*innen besteht regelmäßig das Angebot der Berufsberatung. Frau Crocoll von der Bundesagentur für Arbeit ist wöchentlich im Haus, um die Schüler\*innen zu unterstützen.

Eine Öffnung nach außen geschieht aber selbstverständlich auch durch unseren jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür, zum anderen durch das ebenfalls jährlich stattfindende Schulfest (alternierend im Sommer oder Winter).

Ein wichtiges Informationsmedium über nahezu alle Aktivitäten unserer Schule ist die Schulhomepage, auf der aktuelle Berichte über die Termine und Aktionen veröffentlicht werden. Darüber hinaus stehen auf der Schulhomepage die für Eltern und Schüler\*innen wichtigen Informationen (siehe [www.oberschule-lachendorf.de](http://www.oberschule-lachendorf.de)).

### **Evaluation**

Die Evaluation dient der Schulentwicklung. Sie ist ein wichtiger Teil der Qualitätssicherung von Schule und Unterricht und sie fördert die beruflichen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Evaluation findet z.T. intern statt, wir führen zu einer regelmäßigen Befragungen durch, evaluieren zum anderen aber natürlich auch unsere Konzepte und Arbeitspläne. Aufgrund der langen Distanzlernphase im Schuljahr 2020/21 haben wir am Ende des letzten Schuljahres das „Lernen zu Hause“ evaluiert.

Wir nutzen aber auch regelmäßig das Instrument der externen Evaluation, um unser Tun zu hinterfragen. Selbstverständlich werden die Ergebnisse der Evaluationen auch öffentlich gemacht.

Das Qualitätssicherungskonzept wurde in der Gesamtkonferenz am 25.09.2017 verabschiedet. Die letzte Evaluation erfolgte im Januar 2022. Bei der Schulvorstandssitzung am 24.01.2022 wurde das überarbeitete Konzept einstimmig verabschiedet.